

Köndringen im Juli 2012

**Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer!**

### **Akute Hungersnot in Burkina Faso**

Am 28. April 2012 erhielten wir einen telefonischen Notruf von dem Projektleiter George Bazié (unser Projekt „Aide pour la scolarisation des filles“, APSF): Dadurch, dass der Regen in der letzten Regensaison ungewöhnlich früh ausgesetzt hat, ist die Getreidesaat verdorrt, die Ernte ausgeblieben in der Region um Thiou. Außerdem ziehen etwa 200.000 Bürgerkriegs-Flüchtlinge aus Mali durchs Land. Die Familien der Mädchen unseres Projektes können nur noch alle zwei bis drei Tage dürrtig essen. Es herrscht Hungersnot.

Die Stiftung Brücke wird für jede Familie zwei Säcke Hirse zur Verfügung stellen mit der Auflage, dass nach der nächsten Ernte jeweils ein Sack an das APSF – Projekt zurück gegeben wird. Die Einnahmen aus verschiedenen Veranstaltungen und Sonderspenden haben es uns ermöglicht, die für diese Notmaßnahme erforderlichen 1.300 € aufzubringen. Die Hirse ist inzwischen an die Familien ausgegeben worden.

### **Neues aus unseren Projekten**

#### **El Salvador, El Jiraco, Biogasanlage**

Vor 3 Jahren erhielt diese Initiative der „Ingenieure ohne Grenzen“ von uns eine erste finanzielle Förderung.

Jetzt ist sie fertig und funktioniert, die Biogasanlage zur Versorgung einer Käserei der Genossenschaft „El Jiraco“.

Das Projekt wurde gemeinschaftlich von den Regionalgruppen Freiburg und Hannover „Ingenieure ohne Grenzen“ in Kooperation mit der lokalen NRO ADEMUZA durchgeführt.

Der letzte Schritt zur Erreichung der angestrebten Kapazität war die Anbringung einer BioBolsa (Gasspeichertüte). Das hat sich rückblickend absolut gelohnt, denn ab jetzt ist die Käserei der Genossenschaft weitestgehend energieautark was ihren Kochgasbedarf angeht, womit sich alle Hoffnungen für das Projekt erfüllt haben, das 2006/2007 mit einer Machbarkeitsstudie seinen Anfang nahm.

Entsprechend glücklich und zufrieden waren die Projektleiter, die Käsereimitarbeiterinnen und der Genossenschafts-Präsident, der sich nochmals sehr herzlich bedankte und zum Ausdruck brachte, dass sie außerordentlich froh sind über die

Tatsache, für die Käserei nun wohl so gut wie kein Propan mehr zukaufen zu müssen.



**Ingenieur Ralf Müller mit der BioBolsa**

Die Projektleiter Henry und Rolf haben der Genossenschaft den visionären Projektvorschlag gemacht:

Den Ausbau zur Bioenergie-Genossenschaft, die auf Ebene der Gasversorgung energieautark wird, sodass künftig kein Propan von extern mehr zugekauft werden muss, sondern die Wertschöpfung komplett innerhalb der Genossenschaft bleibt.

Unsere Stiftung wird die Weiterentwicklung mit Interesse verfolgen. Wir danken allen Mitarbeitern

für die sehr gute, erfolgreiche Zusammenarbeit!

## Bangladesh, MATI - Millenniumsdorf Hargujirpar

Wie bereits mehrfach berichtet, versuchen wir zusammen mit dem Projektträger MATI in Hargujirpar die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen (MDG) exemplarisch bis zum Jahr 2015 zu realisieren.

Es sind erste Fortschritte erkennbar. Gegenwärtig sind 148 Frauen in Spargruppen versammelt. Es gibt wöchentliche Treffen, um den Mitgliedern die Idee der Spargruppen zu erklären. Dabei haben die Frauen Gelegenheit, über ihre verschiedenen Probleme zu sprechen. Der Trainer Samsuddin nimmt regelmäßig an den Besprechungen teil, um wichtige Ziele zu erörtern, wie die Reduzierung der Kinderheiraten, die Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und um die Frauen und deren Familien aufzuklären über die Rechte der Frauen, Hygiene, Gesundheit, Aussteuer usw.

Die 148 Mitglieder sind in fünf kleinere Gruppen unterteilt. Zusammen haben sie bis jetzt 231 260 Taka gespart, was in ihren Sparbüchern registriert wird. 72 Mitglieder haben bereits einen Kredit erhalten (insgesamt 230 915 Taka) für verschiedene einkommenschaffende Maßnahmen, wie Kultivierung, Landvereinbarungen, Kuh – Anschaffungen usw. Einige haben das Geld für die Reparatur ihrer Häuser verwendet, was jetzt vor der Winterzeit wichtig ist. Die Gesamtsummen setzen sich aus angespartem Geld und Geld von MATI und der Stiftung Brücke zusammen.

**Austauschbesuche.** In der Zeit von Juli - Dezember 2011 haben wir sieben Frauen, die auch Mitglieder der Spargruppen sind, zu einem Besuch in unsere Projektregion Huzurikanda, Distrikt Sherpur geschickt. Unser Ziel war, sie mit Frauen in Kontakt zu bringen, die schon seit mehr Jahren erfolgreich mit MATI zusammenarbeiten. Weiterhin organisiert MATI dort seit längerer Zeit einen großen Frauen-Markt, den die Frauen aus dem Millennium Village besuchen konnten. Sie

erfahren dabei, dass das Handeln nicht allein eine Männerdomäne sein muss.

Um das Ziel klares **Trinkwasser** für alle zu erreichen, haben wir in den vergangenen zwei Monaten zwei neue Pumpen gebaut. Da jeder die Pumpe nah bei sich haben will, gab es einige Diskussion um den Standort der Pumpen.

Vom November 2010 bis 2011 haben drei **Nähkurse** mit je 10 bis 12 Frauen stattgefunden.

Alle Frauen haben profitiert, weil sie jetzt die Kleider für ihre Familien selbst nähen können und einige erledigen kleine Aufträge für Nachbarn und Verwandte und verbessern ihr Familieneinkommen. Zwölf Frauen haben Nähmaschinen zu günstigen Konditionen erhalten.



Unsere **Vorschule** ist jetzt inzwischen bekannt und anerkannt im Dorf. Die Kinder gehen gerne hin und mögen ihre Lehrerin. Und auch die Eltern akzeptieren die Schule und schicken ihre Kinder hin.

## Bangladesh, MATI - Dokumentarfilm über das Millenniumsdorf Hargujirpar

Im Oktober 2011 war ein **Filmteam** aus Berlin von der Stiftung Brücke im Millennium Village und hat das Leben in dem Dorf - unter dem Aspekt der Millenniumsziele - dokumentiert, u. a. die Installation der ersten Wasserpumpe.

**Vorbereitung:** Der Film wurde durch einen Besuch des Vorstands der Stiftung Brücke in Bangladesh und einen Besuch der MATI- Projektleitung in Deutschland vorbereitet. In dem Dorf gab es zunächst viele Gespräche mit den Bewohnern und mit den örtlichen Mitarbeitern.

**Zielgruppe:** Mit dem Film sprechen wir zunächst die Menschen an, die uns bisher bei unserer Arbeit begleitet, unterstützt und gefördert haben. Zudem werden wir ihn den mit uns kooperierenden Schulen und Organisationen zur Verfügung stellen und verschiedene Veranstaltungen mit dem Film durchführen.

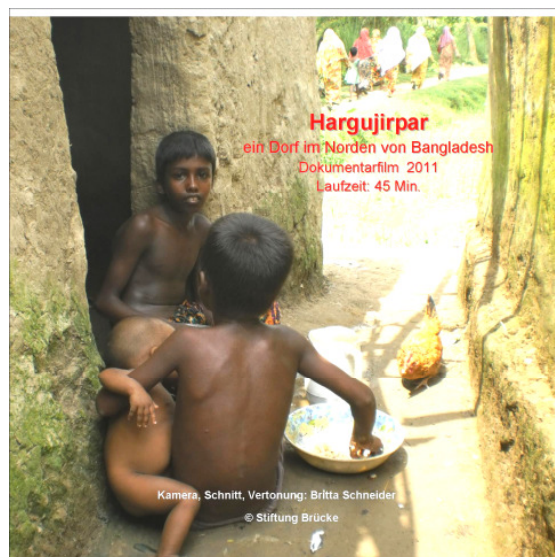
**Ziele:** Wir wollen an einem kleinen Beispiel zeigen, wie mit relativ geringem Einsatz von finanziellen Mitteln nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Armut in der Welt verringert werden kann, sodass die Entwicklungsziele der Ver-

einten Nationen keine Utopie sein müssen. Wie weit die Bevölkerung von Hargujirpar in ihrer Entwicklung bis 2015 kommen wird, das werden wir dann mit dem zweiten Teil des Dokumentarfilms zeigen können.

Die Uraufführung des Films im Schlosskeller in Emmendingen stieß auf lebhaftes Interesse, mit den anwesenden Projektleitern von MATI konnten gleich alle möglichen Fragen diskutiert werden.

Unter anderem wurde an diesem Abend die Idee geboren, wie die Frauen in Hargurzipar, die nicht über eigenes Land verfügen, dennoch Gemüse für ihre Familien anbauen können. In einer Pilotphase werden 10 Familien Gelegenheit bekommen, auf kleinstem Raum – in sogenanntem „Sack-Gardening“ – gesundes Essen anzupflanzen.

Wenn sich diese Idee bewährt wollen wir das Programm ausweiten. Eine Familie benötigt dazu zwei solcher Säcke à 15 € = 30 €.



**Der Film kann für eine Schutzgebühr von 5 € bei der Stiftung Brücke bestellt werden.**

## Einblicke und Ausblicke

Auf einer gemeinsamen Sitzung von Stiftungsvorstand und Stiftungsrat am 7. Mai ergaben sich für die Stiftung Brücke organisatorische Veränderungen:



*Auf dem Foto von links nach rechts:  
Dr. Peter Haas, Klaus Rembold, Margit Fiedler,  
Bettina Mühlen-Haas*

Dr. Peter Haas trat als Vorstandsvorsitzender zurück. Bettina Mühlen-Haas wurde zur Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Peter Haas wird zweiter Vorstand. Da Herr Haas wenige Tage zuvor seinen 75. Geburtstag gefeiert hatte, gratulierte der Stiftungsrat ihm zum Geburtstag und dankte für die in den vergangenen 10 Jahren erfolgreich geleistete Arbeit.

Im Stiftungsrat ist Frau Ursula Schneider aus persönlichen Gründen zurückgetreten. An ihrer Stelle wurde Herr Martin Münch als Stiftungsratsmitglied gewählt.

Wir denken, dass durch diese personellen Veränderungen einerseits Kontinuität gewahrt ist, andererseits auch frischer Wind wehen wird.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer!

*Bettina Mühlen-Haas*

*Dr. Peter Haas*

Blochmatten 7, 79331 Teningen, ☎ 07641/55532, [www.stiftung-bruecke.de](http://www.stiftung-bruecke.de), [info@stiftung-bruecke.de](mailto:info@stiftung-bruecke.de)

**Vorstand:**  
Bettina Mühlen-Haas  
Dr. Peter Haas

**Stiftungsrat:**  
Margit Fiedler  
Martin Münch  
Klaus Rembold

**Spendenkonto:**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ: 100 205 00  
**Konto: 474**